

Beilage Nr. 3.

Ueber *Muscicapa parva* und einige Calamoherpen.

Vom

Grafen C. Wodzicki.

Einige von meinen Bekannten sprachen den Zweifel aus, ob lichte M. von *Muscicapa parva* in dieselbe Gattung gehören, wie die rostrothen, und da diese Fliegenfänger beinahe gemein sind in meiner Gegend, — ich habe dieses Frühjahr 37 Nester gefunden, wobei ich die Alten erlegt und präparirt, um der gelehrten Gesellschaft dieselben sammt den Gelegen von Eiern vorzuzeigen, — so glaube ich, über diese noch wenig bekannten Vögel hier sprechen zu dürfen.

Der kleine Fliegenfänger (er darf nicht rostkehliger genannt werden) hat nur im Herbste rothe Kehle, während die mit rother Kehle im Frühjahre unvermauserte Vögel mit abgenutztem Gefieder und blässerer Farbe sind, wie Ihnen der Balg Nr. 80 hinlänglich beweist. — Bei *M. albicollis* und *collaris* sehen wir M. in demselben Kleide; hier haben sie das graue M., welches unvermausert gebrütet hat. — Zwischen rothkehligen jungen Vögeln und den alten M. im Herbstkleide ist eine kleine Differenz; bei den ersteren ist die Kehle weit hinunter gelbroth, die Weichen ähnlich angeflogen, bei den andern ist die Farbe nur an der Kehle zu sehen und ist weniger lebhaft roth. — Wenn sie den Balg Nr. 80 mit diesem, der eingesetzte Augen hat, vergleichen, werden Sie sich selbst überzeugen; nehmen wir aber den jungen Herbstvogel Nr. 81 und legen ihn neben den rothkehligen, im Frühlinge erlegt, so werden wir in der Rostfarbe einen viel grösseren Unterschied finden, wie in den beiden Kleidern von *S. rubecula*. Endlich nehmen wir das helle M. zum Vergleiche mit dem rostkehligen Vogel im Frühjahr, so sehen wir bei dem einen frisches, bei dem anderen abgenutztes Gefieder.

Um die Beweise gründlich Ihnen darzustellen, lege ich hier 4 Nester vor Ihre Augen, von rostkehligen M. zwei, die anderen zwei von lichten Gatten; Sie werden nicht die kleinste Differenz finden, sie sind ganz gleich. —

Um den letzten Beweis anzuführen und die Herrn Ornithologen auch zu überzeugen, dass die beiden Vögel in dieselbe Spezies gehören, lege ich 6 Sätze vor, jeden von 4—5 Eiern, wovon drei dem lichten M. angehören, die anderen dem rost-

kehligen. Auf den ersten Blick sehen die Gelege der ersteren lichter aus; legt man die anderen dazwischen, so sieht man erst, wie gleich die Eier sind, und vermengt man alle untereinander, so ist man nicht im Stande, sie wieder satzweise herauszufinden. Auch das Gewicht ist ganz gleich bei den Eiern, wie bei den Vögeln.

Endlich die Jungen im ersten Kleide sind ganz gleich, dunkelgrau auf dem Mantel mit kleinen rostrothen Federspitzen, auf der Unterseite gelbgrau, an den Weichen schon rostgelb angeflogen; dieses Kleid ist ziemlich schwer zu bekommen, da die Vögel es kaum einige Wochen tragen und sehr verborgen leben. Sehen Sie sich das eine mitgebrachte Exemplar an.

Dieser kleine Fliegenfänger ist ein wahres Bindeglied zwischen Laubvögeln und Fliegenfängern, halb *muscipapa*, halb *phyllopneuste* in seinem Betragen. Er nistet eben so oft weit vom Stamme auf Gabelästen, wie in Baumhöhlen. Im Betragen, im Gesange und dem Aufenthalte fand ich nicht den kleinsten Unterschied; die lichten M. sind viel häufiger, da die rostkehligen ausnahmsweise unvermausert im Frühjahr erscheinen. Auch bewohnen sie dieselben Lokalitäten; für mich ist also kein Zweifel mehr, dass diese beiden Vögel eine und dieselbe Species sind.

Beilage Nr. 4.

Ueber Calamoherbe arundinacea und palustris.

Ich greife jetzt eine bedenkliche Frage an, die Vielen von den Anwesenden einen unangenehmen Eindruck machen wird, allein nach langjähriger Erfahrung glaube ich, der Wahrheit es schuldig zu sein, meine Meinung in einem kurzen Vortrage auszusprechen. —

Jedes Jahr gab ich mir die Mühe, die beiden Species deutlich zu sondern, und jedes Jahr kamen sie sich näher. Als ich meinen Zweifel vor meinem hochgeschätzten Freunde, Herrn Pastor Brehm, aussprach, sagte mir derselbe alle Kennzeichen, die nach seiner Erfahrung leicht zu bemerken sind, bei jungen Herbstvögeln besonders die beiden schwarzen Punkte im Rachen. Ich sammelte fleissig, und fand diese Punkte bei den Vögeln mit rostbraunem Bürzel im tiefen Rohre, so wie bei jenen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [2_2](#)

Autor(en)/Author(s): Wodzicki K(C)asimir

Artikel/Article: [Ueber Muscicapa parva und einige Calamoherpen 43-44](#)